

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 62

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. August — Berne, le 3 Août — Berna, li 3 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 29. Juli. Inhaber der Firma **J. Ziegler** in Affoltern a./A. ist Johannes Ziegler von Ersigen, Kt. Bern, wohnhaft in Affoltern a./A. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

29. Juli. Inhaberin der Firma **Agathe Kleinemann** in Oerlingen-Kleinandelfingen ist Agathe Kleinemann geschied. Ribi von Triboltingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Kleinandelfingen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Getränkehandlung.

29. Juli. Inhaber der Firma **Georg Ilg** in Zürich ist Georg Ilg von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren. Geschäftslokal: Kirchgasse 16.

29. Juli. Die unter der Firma **Konsumverein Flaach** bestehende Genossenschaft hat sich am 6. Juli 1884 ein neues Statut gegeben, aus welchem in Hinsicht auf die im Handelsamtsblatt 1883, Seite 869, publizierten Verhältnisse hervorzuheben ist, daß die Hälfte des jährlichen Reingewinnes so lange ausschließlich zur Vermehrung des Vereinsvermögens verwendet werden soll, bis dasselbe, ungerichtet den Betrag der Anteilsscheinzahlungen der Mitglieder, die Höhe von sechstausend Franken erreicht hat, auf welcher es dann zu erhalten ist. *Jakob Fritsch* ist aus der Verwaltungskommission getreten und an dessen Stelle Johannes Morf von und in Flaach in dieselbe eingetreten.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Delémont.

1884. 30 juillet. Le chef de la maison **Aug^e Fleury**, établie à Soyhières, est Auguste Fleury, de et à Soyhières. Genre de commerce: Epicerie et boulangerie. Siège: Soyhières.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

29. Juli. Die Firma **Peter Bieri**, Schweinehändler in Tügerschi, publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 9 vom 29. Januar 1883, wird hiernüt, weil der Inhaber des Geschäfts gestorben, von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

29. Juli. Die Firma **Christian Aerni**, Säger in Biglen (Handelsamtsblatt Nr. 5 vom 18. Januar 1883) ist wegen Geschäftsaufgabe und Wegzug des Inhabers nach dem Kanton Solothurn im Handelsregister hiesigen Bezirkes amtlich gestrichen worden.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1884. 29. Juli. Die Firma **Fidel Eicher** (F. Eicher) in Chur (eingetragen im Handelsregister des Kantons Graubünden am 21. Juni 1884 und publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 51 vom 26. Juni 1884) errichtet gleichzeitig in Zug eine Zweigniederlassung unter der Firma **F. Eicher, Filiale Zug**. Inhaber derselben ist Jakob Rudolf Fidel Eicher von Chur, in Zug. Natur des Geschäftes: Manufaktur- und Modewaaren, Wein.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1884. 29. Juli. Unter der Firma **Uhrenfabrik Welschenrohr** (Société d'horlogerie à Rosières) besteht mit dem Sitz und Gerichtsstand in der Stadt Solothurn eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb der im Jahre 1881 gegründeten Uhrenfabrik Welschenrohr zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind in der Generalversammlung vom 24. April 1884 festgestellt und durch Aufnahme einer öffentlichen Urkunde beglaubigt worden. Das volleinbezahlte Gesellschaftskapital besteht dormalen aus sechszechntausendneuhundert Franken, eingeteilt in einhundertneunundsechzig auf den Namen lautende Aktien von je einhundert Franken, und es ist eine Vermehrung des Aktienkapitals bis auf dreißigtausend Franken in Aussicht genommen. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in Form von chargierten oder bescheinigten Zuschriften an die einzelnen Aktionäre. Die spezielle technische und kommerzielle Leitung übt ein vom Verwaltungsrath gewählter Geschäftsführer aus. Der gegenwärtige Geschäftsführer der Gesellschaft ist: Lucien Monnier von St. Immer, wohnhaft in Welschenrohr. Die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft führt der Präsident oder in dessen Verhinderung der Vizepräsident. Mitglieder des Verwaltungsrathes sind: P. Gunzinger-Kaiser in Solothurn, als Präsident; B. Reinert, Negt., von Solothurn, als Vizepräsident, und Aktuar: A. Gunzinger, Posthalter, in Welschenrohr; J. Roth, Uhrenfabrikant, in Solothurn, und F. Wild, Uhrenfabrikant, in Solothurn. Geschäftslokal: In Welschenrohr, Gebäude Nr. 40.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1884. 31. Juli. Inhaber der Firma **Rudolf Paganini** in St. Gallen ist Rudolf Paganini von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Stickerei-Export. Geschäftslokal: Vadianstraße 39.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1884. 31. Juli. Die Firma **C. Bürgisser** in Baden wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Bremgarten.

31. Juli. Salomon Wyler, Vater, und dessen Söhne Simon Wyler und Joseph Wyler von Neu-Endingen, in Bremgarten wohnhaft, haben unter der Firma **S. Wyler & Söhne** in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1884 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Manufakturwaarenhandlung en gros. Geschäftslokal: Marktasse Nr. 45 « zum Ochsen ».

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1884. 17 Luglio. La ditta **Fili Gondrand**, in Chiasso, è una filiale della ditta Fili Gondrand in Milano. Ne sono proprietari i Signori Francesco Gondrand, in Milano, e Clemente Gondrand, in Genova. Genere di commercio: Spedizioni, commissioni ed incassi. — La ditta stessa ha conferito procura al Sig. Valentino Ghisler, di Magadino, residente in Chiasso.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Cernier (district du Val-de-Ruz).

1884. 30 juillet. La maison de commerce **Paul Dessaulles**, à Cernier, donne procuration à Aimé Dessaulles, de Saules, domicilié à Cernier.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

26 juillet. *Jean Bringolf*, à la Chaux-de-Fonds, l'un des chefs de la société en nom collectif „Cornu & C^{ie}“ est décédé. Les associés Louis Cornu

et Jean Georges Gasser continuent, sous la raison **Cornu et C^e**, à la Chaux-de-Fonds, le même genre d'affaires.

28 juillet. **Charles Feis** s'est retiré de la société en nom collectif existant à Londres, **Holborn Circus, 3**, avec succursale à la Chaux-de-Fonds, sous la raison **Weill & Harburg**. Les autres associés **Louis Weill**, de Lambsheim (Bavière Rhénane), et **Henry Harburg**, de Londres, les deux domiciliés à Londres, continuent la société en nom collectif, sous la même raison sociale **Weill & Harburg**. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux de la succursale: Rue Léopold Robert, n° 40. — La procuration conférée à **Ulysse Cuche**, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié, pour soigner les affaires de la succursale, continue d'exister.

29 juillet. Le chef de la maison **Friedrich Fellhauer**, à la Chaux-de-Fonds, est **Friedrich Fellhauer**, de Haueneberstein, Grand-Duché de Baden, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Serrurerie, fabrique de coffres-forts et potagers. Bureaux: Rue des Terreaux, n° 7.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 28 juillet. **W. Lorch**, déjà inscrit comme agent d'assurances à Genève (voir Feuille officielle suisse du commerce de 1884, page 237), est aussi, à dater du 18 juillet 1884, agent général pour le canton de Genève (et en remplacement du sieur **Th. L. Huillier**, démissionnaire) de la compagnie d'assurances contre les risques de transports et le bris des glaces **La Francoitalienne**, ayant son siège à Francfort-sur-Mein, et autorisée par arrêté du conseil d'Etat du 13 mars 1866.

29 juillet. Le chef de la maison **J. F. Serrailon**, à Genève, est **Jean François Serrailon**, d'Aire-la-Ville, domicilié à Genève. Genre de commerce: Chemiserie, bonneterie et mercerie. Magasin: 15, Place du Molard.

29 juillet. La raison „**Vve Revel**“, à Bellevue, a cessé d'exister dès le 1^{er} juin 1884, par suite de la renonciation de la titulaire. La maison est continuée dès la même date et sous la raison **Veuve Demotat**, par Madame veuve **Laure Marie Demotat**, née **Tissot**, de Fernex (Ain, France), domiciliée à Bellevue. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Dessins et modèles industriels.

Enregistrements effectués au Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Le 28 juin 1884.

N° 50. Au nom de **M^r Julien Felix**, à Besançon.

Un nouveau modèle de montre à réglage extérieur et cachepoussière.

Le 22 juillet 1884.

N° 51 et 52. Au nom de **M^r Alphonse Geist**, à Belfort.

Un modèle de lunette de boîte de montre portant une boussole complète.

Un modèle de lunette de boîte de montre avec cadran annulaire mobile.

Le 22 juillet 1884.

N° 53 et 54. Au nom de **M^r François-Louis Fardel**, à Besançon.

Deux modèles de cadrans.

Bilan mensuel

de la Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg
au 30 juin 1884.

	Fr.	Ct.
Couverture des billets en espèces ayant cours		
légal	557,000	—
Autres espèces ayant cours légal	530	—
Billets des autres banques d'émission suisses	26,660	—
Autres valeurs en caisse	6,187	03
Banques d'émission suisses, comptes débiteurs	1,058,850	87
Correspondants débiteurs	998,060	17
Effets escomptés sur la Suisse	2,270,504	84
Avances sur nantissement	373,884	40
Comptes courants débiteurs	821,272	02
Créances sans engagement par lettre de change	40,928	82
Créances hypothécaires	953,340	19
Effets publics	3,702,288	10
Meubles et immeubles	171,656	87
Comptes d'ordre (charges)	271,908	61
Actif	11,253,071	92
Billets en circulation	1,402,570	—
Banques d'émission suisses, comptes créanciers	1,037,182	52
Correspondants créanciers	176,780	89
Comptes courants créanciers	2,474,468	49
» » » à terme	1,165,863	65
Bons de dépôts et obligations	3,514,670	33
Divers	74,340	92
Fonds de réserve	412,453	26
Comptes d'ordre (produits)	244,741	86
Capital versé	750,000	—
Passif	11,253,071	92

Observation. Ensuite de contraventions constatées chez la Caisse d'amortissement de la dette publique aux prescriptions de la loi sur l'émission et le remboursement des billets de banque, concernant la couverture des billets (art. 10), le conseil fédéral, en vertu des art. 48, lettre c, et 49 de la loi fédérale du 8 mars 1881, a déferé cette infraction aux tribunaux du canton de Fribourg.

Bemerkung. In Folge konstatierten Zuwiderhandlungen bei der Caisse d'amortissement de la dette publique gegen die Bestimmungen des Banknotengesetzes über die Notendeckung (Art. 10) hat der Bundesrath, in Gemäßheit von Art. 48 lit. c und Art. 49 des Banknotengesetzes vom 8. März 1881, den quest. Straffall den Gerichten des Kantons Freiburg zur Erledigung überwiesen.

Stand des Notenaustausches der Schweizerischen Emissionsbanken auf 31. Juli 1884.

Etat de l'échange des billets des banques d'émission suisses au 31 juillet 1884.

N°	Firma Raison sociale	Alte Emission Ancienne émission	Vernichtet Détruits	Von der alten Emission noch ausstehend Restant de l'ancienne émission	Neue Emission Nouvelle émission	In neuen Noten abgeliefert Livré en nouveaux billets	Neue Noten zu liefern Reste à livrer
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,600,000	6,000,000	600,000	8,000,000	7,400,000	600,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	720,000	673,000	47,000	1,500,000	1,450,000	50,000
3	Kantonalbank von Bern, Bern	7,950,000	7,250,000	700,000	10,000,000	8,750,000	1,250,000
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,986,670	1,836,670	150,000	2,000,000	1,925,000	75,000
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,000,000	4,500,000	500,000	6,000,000	5,800,000	200,000
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	399,410	350,000	49,410	500,000	450,000	50,000
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,290,000	210,000	1,500,000	1,290,000	210,000
8	Aargauische Bank, Aarau	3,000,000	2,800,000	200,000	4,000,000	3,700,000	300,000
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	825,000	175,000	1,000,000	850,000	150,000
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,850,000	1,580,000	270,000	2,000,000	1,750,000	250,000
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	750,000	650,000	100,000	1,000,000	900,000	100,000
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,000,000	1,750,000	250,000	3,000,000	2,900,000	100,000
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,094,300	950,000	144,300	2,000,000	1,000,000	1,000,000
14	Banque du commerce, Genève	19,700,000	17,700,000	2,000,000	20,000,000	18,000,000	2,000,000
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,900,000	2,600,000	300,000	3,000,000	2,200,000	800,000
16	Bank in Zürich, Zürich	5,000,000	4,300,000	700,000	6,000,000	5,600,000	400,000
17	Bank in Basel, Basel	8,000,000	7,100,000	900,000	12,000,000	11,100,000	900,000
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,740,000	260,000	2,000,000	1,840,000	160,000
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,250,000	750,000	5,000,000	4,500,000	500,000
20	Crédit Gruyérien, Bulle	240,000	210,000	30,000	300,000	270,000	30,000
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,000,000	1,000,000	15,000,000	14,000,000	1,000,000
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,150,000	350,000	2,500,000	2,275,000	225,000
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	700,000	640,000	60,000	1,000,000	960,000	40,000
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,891,905	1,703,000	188,905	1,000,000	800,000	200,000
25	Caisse d'amortissement de la dette publique, Fribourg	747,640	709,680	38,010	1,500,000	1,375,000	125,000
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,209,565	6,481,700	727,865	10,000,000	8,500,000	1,500,000
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	300,000	260,000	40,000	500,000	455,000	45,000
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden, Stans	300,000	260,000	40,000	500,000	460,000	40,000
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	176,280	148,930	27,350	300,000	275,000	25,000
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	—	—	—	3,000,000	3,000,000	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	—	—	—	5,000,000	5,000,000	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	—	—	—	1,000,000	1,000,000	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	—	—	—	1,500,000	1,500,000	—
		105,515,770	94,707,930	10,807,840	133,600,000	121,275,000	12,325,000

Schweizerische Zollvorschriften.

Es wird aufmerksam gemacht, daß alle aus dem eidg. Zollgesetz hervorgehenden näheren Vorschriften über die Zollabfertigung, nach denen das Publikum sich zu richten hat, in der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz enthalten sind. Diese Verordnung, zum Preise von 50 Cts. per Exemplar, kann bei allen Zollgebietsdirektionen, sowie bei der Oberzolldirektion bezogen werden. Bei schriftlicher Bestellung sind 55 Cts., wovon 5 Cts. für die Posttaxe, in Briefmarken einzusenden.

Bern, den 1. August 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Prescriptions concernant les péages fédéraux.

Il est rappelé que le règlement d'exécution pour la loi sur les péages contient en détail toutes les prescriptions découlant de la loi fédérale sur les péages à observer par le public en ce qui concerne les opérations de péages. On peut se procurer ce règlement au prix de 50 cts. auprès de toutes les directions d'arrondissement, ainsi qu'à la direction générale des péages, à Berne. On est prié de joindre aux lettres de commande 55 cts. en timbres-poste, dont 5 cts. pour l'affranchissement.

Berne, le 1^{er} août 1884.

Direction générale des péages.

Bekanntmachung betreffend Anstellungsgesuche.

Veranlaßt durch fortwährend bei ihr einlangende Anstellungsgesuche macht die Oberzolldirektion neuerdings aufmerksam, daß von der zuständigen Behörde keine neuen Stellen ohne dienstliche Nothwendigkeit kreirt werden und daß somit Anstellungsgesuche nur in solchen Fällen oder bei Erledigung bereits bestehender Stellen, sofern solche zur Wiederbesetzung gelangen, Berücksichtigung finden können.

Da ferner den Zollgebietsdirektionen das Vorschlagsrecht bei Besetzung von Stellen in den Zollgebieten zusteht, so sind bezügliche Bewerbungsschreiben an die betreffende Zollgebietsdirektion zu richten, wobei der Ausweis über Kenntniß wenigstens zweier schweizerischer Landessprachen zu leisten, das Alter, der Heimatsort, sowie die bisherige Beschäftigung des Postulanten anzugeben und ein amtliches Zeugniß über Ehrenfähigkeit und guten Leumund beizufügen ist.

Bern, den 1. August 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Avis concernant des demandes d'emploi.

Des demandes d'emploi lui étant sans cesse adressées, la direction générale des péages rappelle qu'il n'est créé de nouvelles places que dans la mesure des besoins du service et que les seules demandes d'emploi dont il puisse être tenu compte sont celles qui se rapportent à des places nouvellement créées ou à des vacances auxquelles il y a lieu de pourvoir.

D'autre part, le droit de présentation pour les emplois dans les bureaux de péages des divers arrondissements étant réservé aux directions d'arrondissement, c'est à celles-ci que doivent être adressées les offres de service pour les emplois en question. Les postulants doivent indiquer leur âge, leur lieu d'origine, leurs occupations antérieures, fournir la preuve qu'ils possèdent deux au moins des langues nationales et joindre à leur demande d'emploi un acte officiel de bonnes moeurs.

Berne, le 1^{er} août 1884.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 1. August 1884.

Internationale Münzkonvention. Nachdem der Schweiz. Bundesrath mit Rücksicht darauf, daß verschiedene Münzfragen einer neuerlichen Erörterung unterstellt werden müssen, von dem in Art. 15 der internationalen Münzkonvention vom 5. November 1878 vorgesehenen Kündigungsrecht Gebrauch gemacht, sich aber geneigt erklärt hat, an Verhandlungen zum Behufe der Feststellung der Grundlagen für eine neue Uebereinkunft theil zu nehmen, ergeht von der franz. Regierung die Einladung, an einer am 21. Oktober nächstthin in Paris stattfindenden internationalen Konferenz Theil zu nehmen. Der Bundesrath erklärt sich mit dem französischen Seits gemachten Vorschlag einverstanden.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 1^{er} août 1884.

Convention monétaire internationale. En considération de ce que plusieurs questions monétaires devaient être examinées à nouveau, le conseil fédéral a, comme on sait, fait usage du droit de dénonciation prévu à l'article 15 de la convention monétaire internationale du 5 novembre 1878, tout en se déclarant prêt à prendre part aux délibérations qui pourraient avoir lieu en vue de déterminer les bases d'une nouvelle convention. Ensuite de cela, le gouvernement français vient d'adresser les invitations pour une nouvelle conférence internationale, qui aura lieu à Paris le 21 octobre prochain. Le conseil fédéral a décidé d'y répondre affirmativement.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Die schweizerischen Zolltarifreformen. (Schluß.) Im vorherigen Artikel, diesen Gegenstand betreffend (Nr. 56 ds. Bl.), sollte gesagt sein: «In den Kreis dieser Verhältnisse traten am 1. Juli 1865 auch der deutsche Zollverein und Italien» etc.

Mit Bundesbeschluß vom 6. Juni 1867 wurde der Stahl in allen seinen Formen dem Eisen hinsichtlich der Einfuhrzölle gleichgestellt.

Durch den schweizerisch-italienischen Handelsvertrag vom 22. Juli 1868 willigte die Schweiz in Zollermäßigungen für Strohhüte (von 15 auf 8 Fr. per Ztr.), für Nudeln und Süßfrüchte (von Fr. 3. 50 auf 2 Fr.), für Statuen und Monumente aus Marmor, mehr als 50 kg wiegend (von Fr. 1. 50 per Ztr. auf 3 Fr. per Zugthierlast). Dadurch wurden Gegenkonzessionen erworben für Bijouterien, Uhren, Uhrenbestandtheile, Musikdosen, Milchkucker, Leinen- und Hanfgarne, Seidenbänder, Töpferwaren und Anderes mehr.

Der Handelsvertrag mit Deutschland vom 13. Mai 1869 brachte gegen- seitige Zollbefreiungen für eine Anzahl Nahrungsmittel und Rohstoffe, für Waarenmuster, Effekten, Kunstsachen für Kunstausstellungen etc.

Fünf Jahre später (1874) fand man es an der Zeit, gewisse Zoll- erleichterungen, welche im Jahre 1854 im Interesse der Entwicklung des schweizerischen Eisenbahnverkehrs der Einfuhr von Eisenbahnmateriale- rialien zugestanden worden waren, aufzuheben und Zölle zu bestimmen, welche theils 30 Cts. bis 2 Fr. pr. Ztr., theils 4 und 8 % vom Werthe betrug.

Das Jahr 1876 zeitigte eine Herabsetzung des Ausfuhrzolles für gewisse Papierfabrikationsstoffe.

1879 gebot der Stand des Bundesbudgets eine Erhöhung der Einfuhr- zölle für Tabak und Tabakfabrikate und zwar von 7, 16 und 30 Fr. auf 25, 30, 50 und 100 Fr.

Als Vorläufer der jüngsten Tarifrevision erfolgte sodann im Jahre 1882 der zweite Handelsvertragsabschluß mit Frankreich. Während der zwischen den Entstehungsterminen des ersten und des zweiten Vertrages verstrichenen Spanne Zeit hatten sich im merkantilen Leben der beiden Staaten Wandlungen vollzogen, welche es für jeden Staat wünschenswerth erscheinen ließen, hinsichtlich einer großen Zahl durch den ersten Vertrag gebundener Artikel wieder die Freiheit zu erlangen. Die Schweiz erhielt die Verfügungsfreiheit über ca. 200 Artikel. Bei 24 Positionen fand Erhöhung und bei 2 Positionen Ermäßigung des Zolles statt. Erhöht wurden:

Grobe rohe Eisengußwaaren (von 2 Fr. auf Fr. 2. 50), andere Eisenguß- waaren (von 2 auf 5 Fr.), feine Waaren aus Schmiedeeisen und Stahl (16—20 Fr.), Leder aller Art (von 4 und 7 Fr. auf 8 Fr.), grobe Lederwaaren (16—30 Fr.), grobe Schuhwaaren (16—30 Fr.), rohes, einfaches oder dublirtes Wollengarn (4—5 Fr.), gebleichtes drei- oder mehrfach gezwirntes Wollengarn (von 4 und 7 Fr. auf 8 Fr.), gefärbtes Wollengarn (7—9 Fr.), rohe Wollengewebe (7—12 Fr.), gebleichte, gefärbte, bedruckte Wollengewebe (16—25 Fr.), rohweiße, graue, gemeine wollene Decken (7—16 Fr.), grobe Teppiche ohne Fransen und ohne Näharbeit (7—12 Fr.), Teppiche am Stück (16—30 Fr.), wollene Strumpf- und Posamentierwaaren (16—25 Fr.), wollene Bänder und Spitzen (16—30 Fr.), wollene Kleidungsstücke (30—40 Fr.), gemeine Töpferwaaren (1. 50—2 Fr.), Wein in Fässern (3—3. 50 Fr.), Essig in Fässern (1. 50—4. 50 Fr.), Essig- säure (1. 50—4. 50 Fr.), Alkohol, Weingeist, Branntwein in Fässern (7—20 Fr.).

Ermäßigt wurden:

Wein in Flaschen (3. 50—7 Fr.), Essig in Flaschen (4. 50—7 Fr.).

Der Ausfuhrzolltarif blieb unverändert. Gleichzeitig mit den oben erwähnten Erhöhungen ließ der Bundesrath eine Reihe weiterer Erhöhungen in Kraft treten und zwar auf Artikeln, über welche er durch den neuen Vertrag die Verfügungsfreiheit zurückerworben hatte, nämlich: Frische Butter, feine Eßwaaren, Geflügel, Kastanien, Süßfrüchte, Teigwaren, Bier, Pferdehaare, Waffen zum Privatgebrauch, gebleichte und gefärbte Seide, Nähseide, Stickseide, fertige Betten, physikalische Instrumente, Spreng- material. Für alle diese Artikel wurden die Ansätze des 1851er Tarifs wieder hergestellt.

Auch die Zölle für Eisenbahnmateriale wurden den veränderten Ver- hältnissen angepaßt.

Es erübrigt uns noch, auf die letzte und ausgedehnteste aller Wandlungen des Zolltarifs, diejenige, welche den dritten einheitlichen Tarif brachte, einzutreten. Im Jahre 1876 begonnen, hat sie ihren Abschluß (Referendum vorbehalten) am 26. letzten Monats gefunden. Welchen Unterschied sie gegenüber den Tarifen von 1849 und 1851 in deren ursprünglichen Anlage darstellt, kann sich jeder Leser dieses Blattes an Hand der Beilage zu Nr. 57 und unserer Ausführungen in Nr. 53 u. ff. leicht klar machen.

Vor allem fallen als Gegensätze in's Auge die höhere Belastung der Luxuswaaren und die geringere Belastung der für die Landwirtschaft und die Industrie nothwendigen Materialien und Hilfsmittel. Wenn auch in Bezug auf letztere da und dort die Ziffern nicht oder nicht erheblich differiren, so ist doch die seit 30 Jahren eingetretene Minderwerthung des Geldes in Anschlag zu bringen. Der nämliche Faktor läßt auch die im Tarif angebrachten Erhöhungen in bedeutend milderem Lichte erscheinen.

Wer der Revisionskampagne aufmerksam folgte, weiß, daß sich das Bestreben geltend machte, in den neuen Tarif ein Prinzip zu legen, das in den früheren nicht enthalten oder doch nicht mit Absicht in dieselben aufgenommen war; man wählte für dieses Prinzip die Bezeichnung «Waffe für spätere Handelsvertragsunterhandlungen». Welchen Antheil dieses Prinzip an jeder einzelnen Erhöhung hat, ist schwer zu bestimmen, immerhin zeigt eine Vergleichung des schweizerischen Tarifs mit den Tarifen anderer Staaten, daß, wenn jenes Prinzip überhaupt zum Ausdruck kam, es in sehr gelinder Weise geschehen ist.

Zieht man ferner in Betracht, daß der jetzige Tarif die Aufgabe hat, dem Bund eine vielfach größere Einnahme zu verschaffen als die Tarife von 1849 und 1851 und daß die höchsten Zölle des neuen Tarifs nur etwas mehr als das Dreifache der höchsten Zölle der alten Tarife betragen, so darf füglich gesagt werden, daß der neue Tarif gleich seinen Vorgängern das reine Gepräge der Freihandels- und Fiskalzollpolitik trägt.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetz- gebung. Der Dampfersubventionsfrage des deutschen Reichstages und den Vorgängen in Bezug auf Angra pequena verdankt bekanntlich das von der Presse so vielfach kommentirte Thema «Deutsche Kolonialpolitik» seine Entstehung. Einig in der Auffassung, daß unter «Deutscher Kolonialpolitik» ein neuer kräftiger Vorstoß des Handels- und Industriestaates par excellence in bisher wenig von europäischem Einfluß berührte Länderstriche zu ver- stehen sei, erregt diese Erkenntniß selbstverständlich sehr gemischte Gefühle, je nach dem Interessenstandpunkt, den der Beurtheilende einnimmt. Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir den Schweizer Kaufmann zu den Mitgewinnenden zählen für den Fall, als deutscher Handel und Gewerbe- fleiß sich siegreich Bahn in neue Zonen brechen. Daß man es jenseits des Rheins nicht an Energie zu diesem Zwecke fehlen läßt, beweisen bereits entstandene Verbindungen für deutsche Kolonisation, welche durch öffent- liche Ausschreibungen Kapitalien zum Länderankauf in Südafrika sammeln und Vorbereitungen zur Anlage von deutschen Ackerbau- und Handels- kolonien daselbst treffen.

Das französische Parlament beschloß die Erhebung eines Zuschlag- zolles von 7 Fr. pr. q von dem aus Europa eingeführten Rohzucker. Es mangelte indeß nicht an gewichtigen Stimmen, welche den Beschluß als zwecklos hinstellten, sofern man damit einen Aufschwung der Zuckerkultur in Frankreich zu erreichen glaube; die künftige Verminderung der Einfuhren aus Europa würde nur durch Mehrbezüge aus den Kolonien kompensirt.

Großes Interesse bietet ein vom Deputierten Waddington verfaßter und in der Deputiertenkammer deponierter Bericht über seinen Gesetzesvorschlag betreffend Reduktion der Arbeitszeit in den Fabriken auf 10 Stunden. Der Berichterstatter beruft sich u. A. auf die Berichte der schweizerischen Fabrikinspektoren, besonders da, wo er zu beweisen sucht, daß die Verminderung der Arbeitszeit die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Arbeiters und somit keinen oder nur einen geringen Ausfall in der Produktionsmenge zur Folge habe. Einen allfälligen Ausfall würde der französische Fabrikant, gerade so wie der schweizerische, durch Vervollkommen seiner Maschinen einzubringen suchen.

„Wir wollen zwar,“ lautet eine weitere Stelle des Berichtes, „keineswegs die Reduktion der Arbeitszeit als ein Universalheilmittel hinstellen, und schreiben derselben auch nicht die Kraft zu, den Arbeiter, der sich bei 12stündiger Arbeitszeit bisweilen durch Ausschreitungen zu entschädigen sucht, zum Tugendhelden umzuwandeln; aber unbestritten bleibt, daß das Familienleben der Arbeiter und die Erziehung der Kinder gewinnen müssen, wenn die Stunden des Zusammenlebens sich mehren.“

Auch vom politischen Standpunkt aus rechtfertigt sich die vorgeschlagene Maßregel. Ist es billig, daß nach einer dreißigjährigen Periode des allgemeinen Stimmrechts eine große Bürgerklasse sich der Möglichkeit beraubt sieht, sich für die gehörige Ausübung der Bürgerpflichten vorzubereiten und zu befähigen? Wenn der Gesetzgeber keine Grenze zwischen dem gebildeten und dem ungebildeten Bürger gezogen hat, ihnen vielmehr gleiche Befugnisse einräumt, so fordern die Logik, die Gerechtigkeit und das Interesse des Landes, daß für den Ungebildeten die Möglichkeit geschaffen werde, sich Wissen anzueignen.“

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le thème de la «politique coloniale ALLEMANDE», si souvent commenté dans la presse, est né comme on sait de la question des subventions en faveur de la navigation à vapeur, discutée récemment au reichstag, et des affaires d'Angra Pequena. S'accordant à reconnaître sous le terme de «politique coloniale allemande» une vigoureuse pointe poussée en avant par l'Etat commercial et industriel par excellence dans des contrées restées jusqu'ici à peu près en dehors de l'influence européenne, les spectateurs éprouvent, on le comprend, des sentiments très-divers suivant leur point de vue et leurs intérêts. Nous ne croyons pas nous tromper en comptant le négociant suisse parmi ceux qui auraient profité à voir le commerce et l'industrie de l'Allemagne réussir à se frayer une voie dans de nouvelles zones. Le fait qu'il s'est déjà formé des associations qui recueillent par la voie de la presse des capitaux destinés à l'achat de terrains dans le sud de l'Afrique et qui font des préparatifs pour y fonder des colonies agricoles et commerciales, prouve que ce n'est pas sans énergie qu'on travaille dans ce but de l'autre côté du Rhin.

Le parlement FRANÇAIS a décidé qu'il serait prélevé un droit supplémentaire de 7 francs par 100 kg sur le sucre brut importé d'Europe. Il n'a cependant pas manqué de voix graves pour annoncer que l'on serait déçu si l'on attendait du décret le relèvement de la culture des betteraves, et pour annoncer que la diminution future de l'importation européenne serait compensée par des arrivages coloniaux plus importants.

Il a été déposé à la chambre des députés, par M. Waddington, un rapport très intéressant sur le projet de loi proposé par ce dernier et tendant à réduire le travail dans les fabriques à une durée de 10 heures. Le rapporteur en appelle entre autres aux rapports des inspecteurs de fabrique fédéraux, et cela particulièrement quand il cherche à démontrer que la réduction du temps de travail a pour conséquence une augmentation de la puissance productrice de l'ouvrier, et n'entraîne par conséquent qu'une diminution minime ou nulle de la quantité produite. S'il en résultait réellement un déficit de production, le fabricant français chercherait à le compenser par le perfectionnement de ses machines, tout comme le fait le fabricant suisse.

Nous ne prétendons pas, dit le rapporteur, que la réduction des heures de travail soit une panacée, qu'une fois cette mesure appliquée l'ouvrier abandonnera les distractions plus ou moins licites du cabaret pour se consacrer tout entier aux devoirs, aux joies de la vie de famille; que l'ouvrier, grâce aux quelques instants dont elle pourra disposer pour son ménage, deviendra le modèle de toutes les vertus. Nous nous contentons de constater que la situation faite à l'ouvrier et à sa famille par les conditions actuelles du travail dans la plupart des grandes usines lui laisse peu ou point de loisir pour sa propre instruction, pour l'éducation de ses enfants, pour les distractions, les amusements qui sont de temps en temps nécessaires pour rompre la monotonie de l'existence du travailleur, que le travail auquel celui-ci s'adonne soit un labeur de tête ou de corps. Cette situation explique jusqu'à un certain point la facilité avec laquelle certains ouvriers se laissent entraîner à la débauche et cherchent à oublier dans l'ivrognerie les fatigues de la vie de tous les jours. Certes nous sommes bien loin de justifier ces écarts déplorables, mais nous sommes en droit de plaider les circonstances atténuantes et d'établir dans quelle mesure les réformes proposées pourront remédier à un état de choses que nous déplorons.

Nous devons enfin nous placer au point de vue politique. Est-il admissible que dans notre société égalitaire et démocratique, après plus de trente ans d'exercice du suffrage universel, une catégorie nombreuse de citoyens français se trouve placée dans la situation que nous venons de décrire, que par la force même des choses leur existence soit organisée de manière à ce qu'il leur soit à peu près impossible de s'instruire, de se préparer à exercer avec intelligence et en connaissance de cause les fonctions d'électeurs que la loi leur a confiées? Si le législateur n'a fait aucune différence entre le citoyen instruit et celui qui ne possède même pas les connaissances les plus élémentaires, s'il leur a attribué un pouvoir égal, la logique, la justice, l'intérêt du pays n'exigent-ils pas que toute facilité soit accordée à cette dernière catégorie, à celle dont l'éducation est incomplète, pour recevoir, pour compléter cette instruction sans laquelle ils ne peuvent utilement exercer leur mandat? «

Internationale Ausstellung in Antwerpen. Während in Frankreich alle Hebel, offizielle und offiziöse, angesetzt werden, um eine starke Beteiligung der französischen Industriellen an der Ausstellung in's Werk zu setzen, verzichtet Oesterreich auf jede offizielle Agitation und ist auch deutscherseits noch nichts in Bezug auf eine staatliche Unterstützung entschieden. Dagegen haben sich in Deutschland mehrere private Comités gebildet, so in Berlin, Köln, Mainz, welche Anmeldungen sammeln und die geeigneten Vorkehrungen im Interesse einer starken Beschickung der Ausstellung treffen.

Exposition internationale d'Anvers. Tandis qu'en France, on fait jouer tous les ressorts officiels et officieux pour amener une forte participation de l'industrie française à cette exposition, l'Autriche renonce à faire dans ce but de l'agitation officielle, et rien n'est encore décidé en Allemagne quant à la coopération de l'Etat. Dans ce dernier pays, — entre autres à Berlin, Cologne et Mayence, — il s'est en revanche formé plusieurs comités privés qui recueillent des demandes d'inscription et qui prennent les dispositions nécessaires en vue d'assurer à leur pays une forte représentation à l'exposition d'Anvers.

Weltausstellung in New-Orleans. (Eröffnung 1. Dez. 1884.) Das schweizerische Konsulat in New-Orleans theilt dem eidgenössischen Handelsdepartement mit, daß in Folge der Bemühungen der Ausstellungs-

Direktion eine rege Beteiligung Mexiko's und der zentralamerikanischen Staaten, sowie auch ein starker Besuch von dorthier zu erwarten sei, wodurch die Ausstellung ein ganz bedeutendes Interesse für die schweizerische Industrie gewinne.

Exposition universelle à la Nouvelle-Orléans. (Ouvrature le 1^{er} décembre 1884.) Le consulat suisse à la Nouvelle-Orléans informe le département fédéral du commerce qu'ensuite des efforts faits par la direction de l'exposition, on doit s'attendre à une forte participation de la part du Mexique et des Etats de l'Amérique centrale, pays qui fourniront aussi un fort contingent de visiteurs. Ce fait donne à l'exposition un grand intérêt au point de vue de l'industrie suisse.

Phylloxera-Kongress und -Ausstellung in Turin. Dieselben sind auf den Monat September vertagt.

Exposition et congrès phylloxériques de Turin. L'exposition phylloxérique et le congrès phylloxérique internationaux qui devaient avoir lieu à Turin du 8 au 15 août, ont été renvoyés au mois de septembre.

Expositions permanentes de produits américains, aux Etats-Unis. On lit dans l'*Economiste français*:

„Plusieurs grands centres industriels et commerciaux ont établi dans leur sein des expositions permanentes des produits de l'industrie américaine, et il en est quelques autres qui s'apprentent à suivre leur exemple. Ainsi Boston, Cincinnati et Chicago ont, depuis assez longtemps déjà, des édifices consacrés à cette destination d'une manière permanente, et Pittsburgh en avait un aussi, que le feu est venu détruire. Louisville, excitée par le succès de son exposition de l'année dernière, qui s'étendait à tous les produits du Sud, s'approprie, elle aussi, à bâtir son palais de l'industrie; le coût total de l'édifice, ajoute-t-on, dépassera 600,000 dollars, soit plus de trois millions de francs. Baltimore a l'intention de suivre ces exemples; il est probable que beaucoup d'autres villes feront de même dans le cours d'un petit nombre d'années.“

Indigo-Ernte. Die «Frkf. Ztg.» meldet nach einem Telegramm aus Kalkutta, daß in Folge großer Dürre die Indigo-Ernte ungünstig ausfallen werde.

Seiden-Ernte Italiens. Ernteberichte aus Mailand konstatieren einen Ausfall von 20—25 % gegenüber dem Ertrag einer Mittelernte. In ganz Piemont sei der Ausfall bedeutend, erheblich in den Provinzen Bergamo und Pavia, in der Lomellina, im vizeninischen und einem großen Theil des friulanischen Gebietes. In Calabrien sei von Anfang an die Coconsucht eine reduzierte gewesen.

Tüllfabrikation. In der «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei» wird von einem der Stickerei augenscheinlich sehr nahe stehenden Korrespondenten in Plauen der Vorschlag gemacht, in Deutschland die Einführung der mechanischen Tüllweberei zu wagen. Die 3000 Stickmaschinen des Voigtlandes seien sichere Verarbeiter und wahrscheinlich würde auch die Schweiz sich als Käufer einstellen. Zwar komme ein Tüllstuhl gleich einem englischen Gardinenstuhl auf mehr als 25,000 Fr. und deutsche Arbeiter seien auf die Tüllweberei auch noch nicht eingeübt. Aber alles das würde sich mit der Zeit finden.

Télégraphes. Le câble Victoria-Tasmanie est interrompu; les télégrammes sont expédiés par paquebots sans changement de taxe ni d'adresse.

— La communication directe est établie avec le Transvaal, voie Orange. Les bureaux ouverts sont Pretoria, Heidelberg et Standerton.

Verschiederene, Schweiz. Die Direktion des Innern des Kantons Zürich hat in Verbindung mit Delegierten der kantonalen Gewerbevereine einen Entwurf zu einem Gewerbegesetz ausgearbeitet und denselben sämtlichen Sektionen genannten Vereinen in mehreren Exemplaren zur Besprechung zugestellt, nebst einer von Herrn Autenheimer in Winterthur verfaßten Begleitung.

Divers. Etranger. Une colonie belge est en voie de formation dans la Nouvelle-Zélande, en vue d'ouvrir au commerce et à l'industrie belges des débouchés nouveaux. Les fonds sont avancés par un syndicat de négociants et d'industriels.

L'association internationale africaine vient d'expédier une nouvelle mission pour la côte occidentale d'Afrique, via Zanzibar. Un major anglais, un ingénieur danois, un officier suédois et deux charpentiers belges en font partie. En outre, une expédition partira de Bruxelles le 3 août à destination du Congo. Cette même association a l'intention de participer à l'exposition universelle d'Anvers. La partie commerciale de son exposition comprendra des échantillons de tous les produits d'Afrique pouvant être employés par l'industrie européenne, des échantillons de tous les articles d'échange utilisés par la traite; des types de tous les objets d'équipement, d'armement, d'outillage et d'approvisionnement importés par les agents de l'association.

On vient d'introduire à Tunis la fabrication au moyen de métiers de tissage pour façonné, mécanique Jacquard. Déjà les indigènes sont parvenus à tisser avec ce métier une fort belle étoffe grand façonné, fond satin soie, dessin d'or en relief, et grâce au succès de cette transformation, ses promoteurs pensent arriver à créer tous les établissements industriels se rattachant aux fabriques de soieries unies et surtout façonnées.

Rechtsprechung. Bei einem Verträge, dessen Abschluß auf einem dem einen Kontrahenten vom Gegenkontrahenten erwiesenen besonderen Vertrauen beruht und wobei als selbstverständliche Voraussetzung gilt, daß der Erstere die ihm übertragenen Geschäfte im Interesse des Letzteren besorge, rechtfertigt nach einem Urtheil des deutschen Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 21. Mai d. J., jeder Vertrauensbruch ohne Weiteres die Aufhebung des Vertrages, auch wenn in dem Verträge speziell ein Vertrauensbruch nach bestimmter Richtung hin als zum Rücktritt berechtigend hervorgehoben ist. Auch berechtigt der Treubruch hinsichtlich des einen Vertrages den Gegenkontrahenten zur Aufhebung eines anderen, mit dem Treubruchigen besonders abgeschlossenen Vertrages, dessen Abschluß gleichfalls auf Vertrauen beruht, „da Derjenige, welchem in einer Beziehung die Treue vom Vertragsgenossen gebrochen worden ist, auch in anderen Beziehungen das Vertrauen nicht mehr haben wird, welches die Voraussetzung des Vertragsverhältnisses bildet.“ (Deutscher Reichsanzeiger.)

Exportations des soieries françaises pendant les six premiers mois des années				
(d'après les documents statistiques de l'administration des douanes)				
	1882	1883	1884	
Tissus de soie pure unis	Fr. 66'589,595	55'747,436	40'910,888	
façonnés	10'221,936	11'460,960	15'060,240	
Tissus de soie mélangée	36'285,450	32'715,398	33'356,761	
Passementeries de toutes sortes	10'850,726	6'904,254	5'069,245	
Rubans de soie pure	6'352,418	5'457,980	3'801,440	
Rubans de soie mélangée	6'749,010	4'861,590	3'844,590	
Autres articles	24'087,865	32'998,382	36'884,476	
Totaux	160'687,000	149'646,000	139'428,000	

Importations des soieries étrangères en France pendant les six premiers mois des années				
(d'après les documents statistiques de l'administration des douanes)				
	1882	1883	1884	
Tissus de soie pure unis	Fr. 14'994,252	15'349,810	17'613,785	
Tissus de soie mélangée	2'648,674	2'296,139	1'791,516	
Autres articles	3'163,074	3'822,051	2'696,699	
Totaux	20'801,000	20'968,000	22'102,000	

(Bulletin des soies et des soieries.)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 5. August — Berne, le 5 Août — Berna, li 5 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Lösungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni che riguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 29. Juli. Wittve Emilie Waser geb. Syz von und in Zürich, bisher Alleinhaberin der Firma **J. H. Waser & C^e** in Zürich, hat das Geschäft (Papeterie und Geschäftsbücherfabrikation) in Aktiva und Passiva den Söhnen Johann Heinrich und Jakob Ernst Waser von und in Zürich abgetreten, welche dasselbe unter der nämlichen Firma seit 1. Juli 1884 als Kollektivgesellschaft fortführen werden. Geschäftslokal: Limmatquai 68 und 70. Die Firma bestätigt die dem Jakob Frauenlob von Zürich erteilte Prokura.

30. Juli. Inhaber der Firma **G. Blatt, Modelleur** in Zürich ist Gustav Blatt von Lahr, Baden, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Herstellung von Modellen. Geschäftslokal: Bäckerstraße 11 (Außersihl).

30. Juli. In Firma **Spar- & Leihkasse des Notariatskreises Eglisau** sind **Heinrich Ryffel** als **Präsident der Direktion** und **Johannes Keller** als **Verwalter zurückgetreten**. An deren Stellen sind neu gewählt: **Johannes Keller** von und in Glattfelden als **Präsident der Direktion**, **Heinrich Bachmann** von Bülach, wohnhaft in Eglisau, als **Verwalter**. Dieselben, eventuell wie bisher der **Vizepräsident der Direktion**, werden also Namens der Anstalt kollektiv die verbindliche Unterschrift führen.

31. Juli. Unter der Firma **Wasserversorgungsgesellschaft Bülach** besteht mit dem Sitze in Bülach eine Genossenschaft zum Zwecke der Erstellung und des Betriebes einer rationellen Zuleitung des ihr eigenthümlich zustehenden Quellwassers im Hinterroos, eventuell auch des angekauften Wassers in der Klingen, der Abgabe von Trinkwasser an Private und der Erstellung einer Anzahl Hydranten für die Gemeinde. Das Statut datirt vom 1. Juni 1884. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Inhaber einer «Stamm»-Obligation im Betrage von zweihundertundfünfzig Franken, deren 20 Stück im Gesamtbetrage von fünftausend Franken, auf den Namen lautend, ausgegeben sind. Der Austritt eines Genossenschafters ist, abgesehen von dem Falle statutengemäßen Ausschlusses, an den Eigenthumsübergang der Stammobligation geknüpft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehre mit dritten Personen und vor Gericht; Präsident und Aktuar desselben führen kollektiv die Firmaunterschrift. Präsident ist: **Hans Konrad Zander**; Aktuar: **Theodor Müller**, beide in Bülach. Der nach Bestreitung der Besoldungen, Unterhaltungskosten, Kapitalzinsen und weiterer Spesen sich ergebende Jahresgewinn soll zur Amortisation der Genossenschaftsschuld verwendet werden. Ein allfälliges Defizit ist von den Mitgliedern der Genossenschaft nach Maßgabe der Zahl ihrer Stammobligationen zu decken; das Betreffende ist aber in der Folge, wenn die Jahresergebnisse es ermöglichen, zurückzuerstatten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ihre Mitglieder solidarisch.

31. Juli. Die Firma **Heinrich Brändli z. Rothhaus** in Wädenswil ist infolge Todes des Inhabers **Heinrich Furter** erloschen.

1. August. Inhaberin der Firma **Schinz-Weissert** in Zürich ist Wittve Anna Barbara Schinz geb. Weissert von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenhandlung. Geschäftslokal: «Bremerschlüssel» (Obersträß).

1. August. Inhaber der Firma **Emil Steiner** in Zürich ist **Emil Steiner** von Zürich, wohnhaft in Hottingen. Natur des Geschäftes: Seidensensal. Geschäftslokal: Steinwiesstraße 4 (Hottingen).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1884. 24. Juli. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 357 vom 4. Mai 1883 eingetragene Kollektivgesellschaft **Zimmer frères** in Biel hat vom 1. Juli 1884 an die Geschäftsführung und alleinige Unterschrift dem Gesellschafter Herrn **Carl Zimmer-Weber**, von und in Biel, übertragen. Dem Mitgesellschafter Herrn **César Zimmer-Moser**, von und in Biel, steht demnach die Vertretung und Unterschrift nicht mehr zu. Gleichzeitig erklären die beiden Gesellschafter, daß sie vom 1. Juli 1884 an ihre Firma auch in deutscher Sprache mit **Gebr. Zimmer** in Biel führen.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

29. Juli. Die **Actienkäsereigesellschaft Niederheunigen** (Handelsamtsblatt vom 6. Juni 1883) hat am Platz des ausgewanderten **J. Neuen-schwander** für die Zeit bis 1. April 1885 als Sekretär gewählt Herrn **Chr. Berger**, Oberbannwart in Niederheunigen.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1884. 1. August. Inhaber der seit 1. August 1884 bestehenden Firma **Hermann Camenzind** in Gersau ist **Hermann Camenzind** von und in Gersau. Natur des Geschäftes: Kommission und Floretseidenspinnerei. Domizil: Bureau in Gersau und Spinnerei in Altdorf (Kt. Uri).

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1884. 31. juillet. La succursale aux Granges-Phillings, Cousset (canton de Fribourg), de la société en nom collectif «Bossy frères», à Corcelles près Payerne, s'est dissoute. La procuration donnée à **Henri et Oscar Bossy** tombe de ce fait. **Auguste Bossy**, à Corcelles, est chargé de la liquidation et a seul la signature sociale. Les frères **Daniel et Jules Bossy**, de Corcelles près Payerne, le premier y domicilié, le second domicilié à Cousset, ont constitué à Cousset, sous la raison sociale **Bossy frères**, une société en nom collectif ayant pour but l'exploitation des Grands Moulins de Cousset. — La maison donne procuration à **Henri Bossy**, à Corcelles, et **Oscar Bossy**, à Cousset. Bureaux: Au Moulin.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 30. Juli. **August Christen** von Herzogenbuchsee (Bern) und **Emma Affolter** von Lüterkofen (Solothurn), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Aug. Christen & C^e** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1884 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Ofenrohren und Handel mit Metallen. Geschäftslokal: Pfeffingerstraße 57.

30. Juli. Inhaber der Firma **Arnold-Lutz** in Basel ist **Johann Daniel Arnold-Lutz** von Basel, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Steinenthorstraße 10.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 2. August. Inhaber der Firma **G. Weber, Lehrer** in Lohn ist **Georg Weber**, Lehrer, von Siblingen und Lohn, wohnhaft in Lohn. Natur des Geschäftes: Sparkassengeschäft. Geschäftslokal: Wohnung des Inhabers.

2. August. Inhaberin der am 27. Februar 1883 in das Handelsregister eingetragenen Firma **H. Steiger** in Schaffhausen (publiziert im Handelsamtsblatt vom 6. März 1883) ist in Folge Verheirathung nicht mehr **Hanna Steiger** von Wattwyl (Kanton St. Gallen), sondern **Hanna Moeller-Steiger** von Schwelm (Westphalen), wohnhaft in Schaffhausen.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

1884. 30. Juli. Inhaber der Firma **Aylé-Idoux** in Appenzel ist Herr **Aylé-Idoux** von Paris, domiziliert in Appenzel. Natur des Geschäftes: Maschinenstickerei.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1884. 1. August. Die Firma **Hoessly & C^e** in Blumenegg bei Rorschach erteilt Prokura an Emil Forrer von Wildhaus, in Rorschach.

Bureau St. Gallen.

1. August. Die Firma **Frau Täschler** in St. Gallen ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zurzach.

1884. 1. August. Die Firma „**Jakob Guggenheim-König**“ in Ober-Endingen ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Letzterer, Jakob Guggenheim-König von und in Ober-Endingen und seine beiden Söhne Samuel Guggenheim-König von und in Ober-Endingen und Meier Guggenheim-König von Ober-Endingen, wohnhaft in Pruntrut, haben unter der Firma **Jakob Guggenheim-König & Söhne** in Ober-Endingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1884 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Jakob Guggenheim-König. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Jakob Guggenheim-König. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren-, Leder- und Fellhandlung.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1884. 2 Agosto. La casa „**Pietro Cattomio**“, in Locarno, inscritta il 20 Febbrajo 1883 e pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio il 28 Febbrajo detto anno, per la morte del titolare Cattomio Pietro fu Filippo, viene continuata dai fratelli Cattomio Filippo e Siro fu Pietro, d'Ascona, domiciliati in Muraltio, i quali col 1^o Luglio u. s. si costituirono in società collettiva sotto la ragione sociale **P^{re} Cattomio fu Pietro**. Genere di commercio: Conceria e fabbrica di pelli.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1884. 30 juillet. La société en nom collectif „**Tinner & Morell successeurs de Th. Sambuc**“, à Lausanne, est dissoute dès le 1^{er} juillet 1884. Dominique Robert Morell, de Célérina (Grisons), domicilié à Lausanne, chef de la maison **Robert Morell**, à Lausanne, reprend l'actif et le passif, ainsi que la suite des affaires de la société Tinner & Morell. Genre de commerce: Vins fins et liqueurs. Magasin: Rue de Bourg, 25.

2 août. La raison „**Imer & Payot**“, à Lausanne, est éteinte dès le 1^{er} juillet 1884. La maison **F. Payot libraire-éditeur**, à Lausanne, dont le chef est Fritz Payot, de Corcelles sur Concise, domicilié à Lausanne, a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison Imer & Payot. Genre de commerce: Librairie. Magasin: Rue de Bourg, 1.

Bureau d'Orbe.

29 juillet. Les membres actuels de l'association fondée en 1813, pour l'exploitation à Lignerolles d'un établissement de fromagerie, règlent pour l'avenir les conditions civiles de leur contrat, comme suit: Art. 1^{er}. La société porte le nom de **Société de fromagerie dite de la Marjolaine, à Lignerolles**. Elle a son domicile à Lignerolles. — Art. 2. Le but de l'association est la mise en commun du lait des vaches des associés, en vue de sa fabrication, vente, etc. — Art. 3. La durée de la société est illimitée, toute personne domiciliée au village de Lignerolles ou rière le territoire de cette commune peut faire partie de l'association. L'admission est prononcée par l'assemblée générale. — Art. 4. L'associé peut se retirer à la fin d'un exercice annuel moyennant un avertissement de six mois et paiement de sa part des dettes de l'exercice courant; il perd tous ses droits au fonds social. — Art. 5. Le fonds social est représenté par la valeur des immeubles taxés au cadastre quatre mille six cent septante francs, et celle du mobilier. — Art. 6. La copropriété des biens et dettes est égale pour tous les membres. — Art. 7. Lors du règlement de la succession d'un des membres de la société, un seul des enfants pourra prendre sa place; chacun des autres enfants du défunt pourra être reçu membre, moyennant le versement de la somme de septante-deux francs; si le membre décédé n'a pas laissé d'enfant pour lui succéder, la société remboursera à l'héritier la somme de septante-deux francs. — Art. 8. Pour pouvoir être admis dans l'association, il faut être domicilié dans la commune de Lignerolles, y être propriétaire ou possesseur de bétail. — Art. 9. Pourra être exclu de l'association et conséquemment déchu de tous droits: a. Tout membre convaincu d'avoir fraudé la société; b. Celui qui par négligence, malpropreté, ou de toute autre manière cause à la société des dommages répétés. — Art. 10. L'assemblée générale est souveraine; elle se compose de tous les associés. Les mineurs y sont représentés par leurs tuteurs et les femmes, filles ou veuves par leurs maris ou mandataires. Les décisions sont prises à la majorité des membres présents; toutefois les modifications aux statuts et exclusions d'un membre doivent être votées par les deux tiers des membres présents. — Art. 11. La société est administrée par un comité de cinq membres nommés pour deux ans et rééligibles, composé d'un président, un vice-président et trois autres membres, nommés par l'assemblée générale. L'assemblée générale nomme, pour un an, un secrétaire-caissier qui a voix consultative en comité. — Art. 12. Le président du comité a seul la signature sociale et fera précéder sa signature des mots: «Pour la société de fromagerie dite de la Marjolaine à Lignerolles, le président:». — Art. 13. Les membres du comité sont nommés par l'assemblée générale au scrutin de liste (scrutin secret) à la majorité absolue au premier tour et à la majorité relative au second. — Art. 14. L'assemblée générale est convoquée par le président, par affiche à la porte de la fromagerie, placée au moins vingt-quatre heures avant celle de la réunion, et indiquant les objets à l'ordre du jour. Les membres sont aussi convoqués verbalement à domicile par un employé. — Art. 15. La supputation et le partage des bénéfices annuels se fait proportionnellement à l'apport de chacun des associés. — Art. 16. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par le fonds social. — Art. 17. La finance d'entrée à payer par les nouveaux membres, autres que les enfants d'un sociétaire décédé, est fixée chaque

année par l'assemblée générale, dans sa première réunion, sur préavis du comité. — Art. 18. Le règlement déterminera les pénalités de simple police que l'assemblée générale jugera utile d'édictier. — Les statuts portent la date du 26 juillet 1884, et le président nommé le même jour est M Louis Nicolet, ancien syndic, de Lignerolles, y domicilié.

Bureau de Vevey.

1^{er} août. Le chef de la maison **E. Faley**, à Vevey, est Elisa Faley, de Vallorbes, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Pâtisserie et confiserie. Magasin: Rue de Lausanne, n° 25.

Bureau d'Yverdon.

28 juillet. Ernest-François-Frédéric Correvon, d'Yverdon, y domicilié, déclare être le chef de la maison **E. Correvon**, à Yverdon. Genre de commerce: Boulangerie.

29 juillet. Georges-Julien dit Jules Golaz, de l'Abbaye, domicilié à Donneloie, déclare être le chef de la maison **Jules Golaz**, à Donneloie. Genre de commerce: Filature, lainerie.

30 juillet. Louise Lina née Billaud, veuve de Frédéric Michod, de Lucens et d'Yverdon, domiciliée en ce dernier lieu, déclare qu'ensuite du décès de son mari, la maison de commerce dont ce dernier était le chef sous la raison „**Fréd. Michod fils**“, à Yverdon, a cessé d'exister dès le 5 juillet courant. Elle déclare, en outre, que dès cette date elle a repris la suite du commerce de son mari et fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **V^{ve} Lina Michod**, à Yverdon. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 31 juillet. Le chef de la maison **A. Chopard**, à la Chaux-de-Fonds, est Albert Chopard, de Tramelan, Berne, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Achat et vente d'horlogerie. Bureaux: Rue des Arts, n° 25.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 août. Les citoyens Emile Justin François Meystre, de Thierrens, canton de Vaud, et Adolphe Roz-Lequin, de Pontarlier, département du Doubs (France), les deux domiciliés à Fleurier, ont constitué à Fleurier, sous la raison sociale **Roz-Lequin et C^e**, une société en nom collectif commencée le 25 juin 1884. Genre de commerce: Achat et vente d'objets d'art et d'industrie. Bureaux: Rue des Moulins, n° 14.

Bureau de Neuchâtel.

31 juillet. La maison „**Alphonse Clottu**“, serrurier à Neuchâtel, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Le chef de la maison **Henri Billaud**, à Neuchâtel, est Henri Billaud, de Donneloye, Vaud, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Atelier de serrurier. Bureaux: Rue du Râteau, n° 8. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1884.

31 juillet. La maison **H. A. Thiébaud**, à Neuchâtel (fabrique de chapeaux de paille), inscrite au registre du commerce du district de Neuchâtel le 18 janvier 1883, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 29 janvier 1883, n° 9, II^e partie, ayant transféré ses bureaux et fabrique à Boudry, l'inscription faite à Neuchâtel est radiée. La procuration donnée à R. Sahli, par la dite maison, est pareillement radiée, comme inscription faite à Neuchâtel.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 30 juillet. La raison **Bernard Perret** (boulangerie), à Genève, est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 29 juillet 1884.

30 juillet. Le chef de la maison **Jean Soldat**, à Genève, est Jean Marie Soldat, de Bonneguette (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Restaurant et logis à pied, à l'enseigne de l'Ecu de France, 49, Place du Temple.

30 juillet. Mesdemoiselles Emilie Diethelm, couturière, de Genève, et Palmyre Mermoud, couturière, d'origine française, les deux domiciliées à Genève, y ont constitué, sous la raison sociale **Diethelm & Mermoud**, une société en nom collectif, commencée le 26 juillet 1884 et ayant pour objet l'exploitation en commun d'un commerce de couturières. Adresse: 68, Rhône.

31 juillet. Le chef de la maison **Gerlier Joseph**, à Plainpalais, est Joseph Gerlier, de Champagnieux (Savoie), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Vins. Bureau: 34, Route de Carouge.

31 juillet. Le chef de la maison **Frédéric Meyer**, à Genève, commencée le 1^{er} juillet 1884, est Frédéric dit Fritz Meyer, de Ulmitz (Fribourg), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Le sus-nommé ayant repris la suite des affaires de la maison „**G. Richner**“, à Genève, cette dernière est radiée dès ce jour.

1^{er} août. La maison **Jaquemot & Mercier** (commerce de tissus), à Genève, donne dès ce jour procuration à Jean Antoine dit Tony Jaquemot, de Genève, y domicilié.

1^{er} août. La société en nom collectif **Vuilleumier & Chamoux**, à Genève, est dissoute à dater du 1^{er} août 1884. L'associé Christin Chamoux, domicilié à Genève, reprend dès la même date et sous la raison **Ch. Chamoux**, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société dissoute. Genre de commerce: Sellerie en tous genres. Magasin: 4, Rue du Marché.

2 août. Le chef de la maison **Marie S^t Martin**, à Hermance, est Mademoiselle Marie S^t Martin, de Vesancy (Ain, France), domiciliée à Hermance. Genre d'affaires: Pension d'étrangers, à l'adresse: Pension Sinai.

2 août. Le chef de la maison **H. O. Reymond**, à Genève, commencée le premier août 1884, est Hermann Olivier Reymond, de Gimel (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Dépôt de fournitures pour dentistes. Bureau et magasins 11, Quai des Bergues.

Literarisches und künstlerisches Eigenthum. Propriété littéraire et artistique.

Inscriptions obligatoires d'œuvres suisses.

Le 22 juillet 1884.

N° 37.

Mémoires du Comte Horace de Viel Castel sur le règne de Napoléon III,
en deux éditions, l'une in-8°, et l'autre in-12°. Vol. VI.
Berne, juillet 1884. Nydegger & Baumgart.

Fakultative Eintragungen schweizerischer Werke.

Inscriptions facultatives d'œuvres suisses.

Den 22. Juli 1884.

Nr. 20.

Der Fall der alten Eidgenossenschaft anno 1798. Volksschauspiel in
5 Akten von Wilhelm Vigier.
Bern, 4. Juni 1884. K. J. Wyss.

Den 22. Juli 1884.

Nr. 21.

Brochure betitelt: **Cholera.**
Bern, 15. Juli 1884. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 22.

Alpenröschen, musikalische Liedersammlung von S. S. Bieri.
Bern, Ostern 1877. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 23.

Schweizerisches Turner-Liederbuch von S. S. Bieri.
Bern, 1878. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 24.

Heimathklänge, musikalische Liedersammlung von S. S. Bieri.
Bern, Oktober 1879. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 25.

Liederkranz, musikalische Liedersammlung von S. S. Bieri. Fünfte ver-
besserte Auflage.
Bern, Juli 1884. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 26.

Gesänge für den gemischten Chor, musikalische Liedersammlung von
F. Schneeberger.
Bern, 1880. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 27.

Schweizer Lieder, musikalische Liedersammlung von F. Schneeberger.
Bern, 1883. K. J. Wyss.

Le 23 juillet 1884.

N° 28.

L'Union, recueil de chants publié par la Société des instituteurs jurassiens.
Berne, août 1878. K.-J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 29.

Die besten Futterpflanzen, von Dr. F. G. Stebler.
Bern, 1883. K. J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 30.

Die Grassamen-Mischungen, von Dr. F. G. Stebler.
Bern, 1883. K. J. Wyss.

Le 23 juillet 1884.

N° 31.

Les meilleures plantes fourragères, par le Dr. F.-G. Stebler, traduit par
le professeur Henri Welter.
Berne, 1883. K.-J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 32.

Der kleine Wegweiser von Interlaken, von K. J. Wyss.
Bern, 1868. K. J. Wyss.

Le 23 juillet 1884.

N° 33.

Le petit guide d'Interlaken, par K.-J. Wyss.
Berne, 1868. K.-J. Wyss.

Den 23. Juli 1884.

Nr. 34.

A short guide to Interlaken, von K. J. Wyss.
Bern, 1868. K. J. Wyss.

Bern, 31. Juli 1884.

Berne, le 31 juillet 1884.

Schweizerisches Handelsdepartement.
Département fédéral du commerce.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in St. Louis, Herrn Jacob Buff, pro 1883.

Im Allgemeinen ist der Handel während des letzten Jahres nicht zufriedenstellend gewesen, trotzdem können wir uns aber gratulieren, daß wir nur sehr wenige Fallimente und kein einziges von größerer Bedeutung gehabt haben, während durchschnittlich im ganzen Lande die Bankerotte, mit dem Vorjahre verglichen, um 50% zugenommen haben.

In Mehl und Getreide, trotzdem der spekulative Handel gewachsen, hat der reelle Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahre nur wenig abgenommen, Baumwolle nahm etwas zu.

Die Total-Ausfuhr und -Einfuhr hat um zirka 5% abgenommen. Letztere betrug 7'569,948 t gegen 7'702,702 t im Jahre 1882. Die Ausfuhr stellte sich auf 4'145,556 t gegen 4'519,065 t.

Die Aussichten für das Jahr 1884 sind im Allgemeinen günstig, auch ist es fast nicht möglich, daß die Preise der verschiedenen Handelsartikel noch unter das jetzige Niveau sinken.

Wir haben augenblicklich in St. Louis 24 Banken, nämlich 6 National- und 18 andere Banken mit einem Gesamtkapital- und Surplus-Kapital von \$ 14'133,587.

Tarifentscheide des schweiz. Zolldepartements im Monat Juli 1884.

Gegenstand	Zoll- ansatz	Tarifposition	Kategorie	
Amylalkohol (Fuselöl)	per q Fr. Ct. 7 —	Droguerien	VII	A 3
Amliabgangschwefelsäure	— 30	Salzsoole	II	A 37
Bleioxyd, salpetersaures (Bleisalp.)	7 —	Chemische Produkte	VII	B 30
Carbolineum	— 60	Theer	VII	A 16
Creosotöl	1 —	Oele, fette, nicht medicin.	VII	A 14
Eisenbahnkursbücher	1 —	Bücher, gedruckte	VI	B 14
Eisenvitriol, flüssiger	— 60	Vitriol aller Art	VII	B 56
Holzpappendeckel (getrockneter Holzfaserstoff in Tafeln)	3 —	Pappendeckel, grauer	VI	A 2
Holzpappendeckel, wenn so durch- löchert, daß als Pappendeckel nicht verwendbar	1 50	Holzfaserstoff zur Papier- fabrikation in trockenem Zustande	VIII	A 7
Pfropfhülsen (Flaschenkapselfen) aus Zinn (Staniel), polirt oder bemalt	16 —	Zinnwaaren, polirt, bemalt	IV	H 58
Resonanzholz für Musikwerke	— 60	Ebenistenholz, gesägtes in Brettern	VIII	A 10
Stachelzaundraht	3 —	Eisendraht und Stahldraht	IV	D 27

Décisions sur l'application du tarif des péages prises par le Département fédéral des péages en juillet 1884.

Objet	Taux du droit	Rubrique du tarif	Catégorie	
Acide sulfurique ayant déjà servi à la fabrication de l'aniline	par q Fr. Ct. — 30	Eau saline	II	A 37
Alcool amylique (huile de pommes de terre)	7 —	Drogues non dénommées	VII	A 3
Bois de résonance pour instru- ments de musique	— 60	Bois d'ébénisterie scié en planches	VIII	A 10
Capsules pour bouteilles en étain battu, polies ou vernies	16 —	Ouvrages en étain, polis, peints, vernis	IV	H 58
Carbolineum	— 60	Goudron	VII	A 16
Carton de pâte de bois (fibre de bois desséchée, en feuilles)	3 —	Carton gris ordinaire	VI	A 2
Carton de pâte de bois en feuilles percées de trous de manière à ne pouvoir servir comme carton	1 50	Fibre de bois desséchée pour la fabrication du papier	VIII	A 7
Fils de fer étamés, tressés, avec épines en fer pour clôtures	3 —	Fil de fer et fil d'acier	IV	D 27
Horaires de chemins de fer, en forme de livres	1 —	Livres imprimés	VI	B 14
Huile de créosote (produit acces- soire de la fabrication de la créosote)	1 —	Huiles grasses non médi- cinales	VII	A 14
Nitrate de plomb	7 —	Produits chimiques non dénommés	VII	B 30
Vitriol de fer, liquide	— 60	Vitriol de tout genre	VII	B 56

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1883 und 1884 Recettes de l'administration des péages dans les années 1883 et 1884

Monate <i>Mois</i>	1883		1884		1884			
					Mehreinnahme <i>Augmentation</i>		Mindereinnahme <i>Diminution</i>	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar <i>Janv.</i>	1,421,795	78	1,518,781	21	96,985	43	—	—
Febr. <i>Févr.</i>	1,638,594	05	1,703,807	65	65,213	60	—	—
März <i>Mars</i>	1,814,913	19	1,844,724	16	29,810	97	—	—
April <i>Avril</i>	1,740,796	34	1,762,831	26	22,034	92	—	—
Mai <i>Mai</i>	1,732,688	57	1,759,160	32	26,471	75	—	—
Juni <i>Jun</i>	1,564,135	17	1,613,660	09	49,524	92	—	—
Juli <i>Juillet</i>	1,417,767	62	1,540,827	27	123,059	65	—	—
August <i>Août</i>	1,449,029	36						
Sept. <i>Sept.</i>	1,625,079	20						
Oktober <i>Octobre</i>	1,835,147	10						
Nov. <i>Nov.</i>	1,851,087	86						
Dez. <i>Déc.</i>	2,030,959	34						
Total	20,121,993	58	—	—	—	—	—	—
Auf Ende Juli <i>A fin juillet</i>	11,330,690	72	11,743,791	96	413,101	24		

Bekanntmachung der schweiz. Postverwaltung.

Korrespondenzverkehr mit Obock (Ostafrika). Die Korrespondenzen im Verkehr mit der französischen Besitzung *Obock* unterliegen vom 1. September 1884 an den Taxen und Bedingungen des Postvereins-Tarifs. Werthbriefe, Geldanweisungen und Colis postaux können bis auf Weiteres mit dem Postbureau in Obock nicht ausgewechselt werden. Die Leitung der gewöhnlichen Korrespondenzen nach Obock erfolgt ausschließlich über Suez-Aden.

Publication de l'administration des postes suisses.

Correspondances dans l'échange avec Obok (Afrique orientale). Les correspondances dans l'échange avec la possession française d'Obok seront, à partir du 1^{er} septembre 1884, soumises aux taxes et conditions du tarif de l'Union postale. Les lettres avec valeurs déclarées, les mandats-poste et les colis postaux ne peuvent, jusqu'à nouvel ordre, pas être échangés avec le bureau postal d'Obok. L'acheminement des correspondances ordinaires pour Obok s'effectue exclusivement par Suez-Aden.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Industrie, Gewerbe und Handel der Schweiz nach der Berufsstatistik von 1880. Nach dieser Statistik wurden im Jahre 1880 550,824 Personen (193,53 ‰ der Bevölkerung) als bei den Industrien und dem Kleingewerbe thätig, bezw. dabei ihren Erwerb findend, gezählt, nämlich 156,290 Personen (54,91 ‰) bei der Textilindustrie, 131,019 P. (46,03 ‰) bei der Bekleidungsindustrie, 117,072 P. (41,14 ‰) bei dem Baugewerbe, 80,422 P. (28,26 ‰) bei der Maschinen- und Werkzeugfabrikation, 39,685 P. (13,94 ‰) bei den Genussmittelgewerben, 18,402 P. (6,46 ‰) bei den chemischen Gewerben, 7,934 P. (2,79 ‰) bei den typographischen und verwandten Gewerben.

Die Seidenindustrie beanspruchte 63,123 Arbeitskräfte (22,18 ‰) der Bevölkerung, die Baumwollindustrie 42,166 (14,81 ‰), die Leinenindustrie 10,785 (3,79 ‰), die Wollenindustrie 3,492 (1,23 ‰), die Stickerei 36,724 (12,90 ‰).

Appenzell A.-Rh. weist die größte Zahl derjenigen Personen auf, welche durch die Industrie und das Kleinergewerbe ihren Unterhalt finden: nämlich 630 ‰, dann folgen: Glarus mit 579 ‰, Neuenburg mit 532 ‰, Baselland mit 517 ‰, Baselstadt mit 487 ‰, Appenzell I.-Rh. mit 473 ‰, Zürich mit 423 ‰, St. Gallen mit 420 ‰, Zug mit 411 ‰, Solothurn mit 407 ‰, Thurgau mit 404 ‰, Aargau mit 379 ‰, Gené mit 368 ‰, Schaffhausen mit 355 ‰, Bern mit 351 ‰, Schwyz mit 300 ‰, Tessin mit 287 ‰, Luzern mit 278 ‰, Nidwalden mit 276 ‰, Waadt mit 265 ‰, Obwalden mit 232 ‰, Freiburg mit 219 ‰, Graubünden mit 201 ‰. Uri mit 187 ‰, Valais mit 112 ‰.

Den Handel scheidet die Berufsstatistik in 3 Kategorien aus, nämlich: 1) Eigentlichen Handel, 2) Bank-, Agentur- und Versicherungen, 3) Wirtschaftswesen. Dem eigentlichen Handel liegen ob 55,384 Personen (19,46% der Bevölkerung), dem Bank-, Agentur- und Versicherungswesen 5,915 P. (2,08 %). Obenan steht Baselstadt mit 177 Personen auf 1000, dann folgen: Genf mit 164, Neuchâtel mit 82, Glarus mit 73, Zürich und Uri mit je 72, St. Gallen mit 69, Waadt mit 67, Appenzel A.-Rh. mit 62, Schaffhausen mit 61, Schwyz mit 60, Bern mit 59, Zug mit 58, Luzern und Graubünden mit je 57, Solothurn, Aargau und Tessin mit je 54, Thurgau mit 50, Nidwalden und Freiburg mit je 48, Baselland mit 47, Appenzel I.-Rh. mit 45, Obwalden mit 44, Wallis mit 30.

Patenttaxen. Die zürcherischen Sektionen des Vereins schweiz. Geschäftsreisender hatten im Monat Juni h. J. dem Regierungsrath des Kantons Zürich die Petition eingereicht, derselbe möchte dem Kantonsrath die Abänderung des kantonalen Patentabgabengesetzes beantragen in dem Sinne, daß von den Patentgebühren befreit werden 1) die Reisenden aller im Kanton Zürich domizilirten Detailgeschäfte, welche behufs Aufnahme von Bestellungen Private mit Mustern aufsuchen ohne Waaren mitzuführen, 2) alle Angehörigen solcher Kantone, welche auf ihrem Gebiet Reziprozität gewähren. Der Regierungsrath wird nun die Legislative um die Ermächtigung nachsuchen, sich direkt oder durch Vermittlung des h. Bundesrathes mit den andern Kantonen in's Einvernehmen zu setzen, um auf eine allgemeine Taxenbefreiung zu Gunsten derjenigen schweiz. Handelsreisenden hinzuwirken, welche bloße Bestellungen aufnehmen. Erst für den Fall als diese Bestrebungen fehlschlagen sollten, nimmt der Regierungsrath die Revision des zürcherischen Gesetzes in Aussicht.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. In Bezug auf den Gang der Handelsvertragsunterhandlungen in Konstantinopel liest man in der «Frkf. Ztg.»:

«Herr Gillet, der deutsche Unterhändler für einen neuen Handels- und Tarif-Vertrag, wird Konstantinopel bereits in einigen Wochen verlassen, um nach Deutschland zurückzukehren. Er hat die Fixirung der Werthe der Handelsartikel glücklich beendet und ist ebenso in Bezug auf die Einfuhrzölle mit Ausnahme einiger Posten, die von der deutschen Regierung mit der Pforte direkt vereinbart werden müssen, zu einem Einverständnisse gelangt. Der neue Handelsvertrag und Tarif mit Deutschland wird aber erst dann als tatsächlich perfekt anzusehen sein, wenn auch die anderen mit der Pforte in Unterhandlung stehenden Regierungen mit ihren Negotiationen zu einem abschließenden Ergebniß gelangt sein werden, eine große Aufgabe, deren gänzliche Lösung selbst Jahre beanspruchen kann. Es wird versichert, daß Herr Gillet, obwohl er seine Unterhandlungen ganz unabhängig von den andern Staaten geführt hat, dennoch in seinen Fixirungen stets und ganz besonders bei Werthen, an welchen Deutschland weniger interessirt ist, Rücksicht auf die Ansprüche anderer Nationen genommen habe, um eine allgemeine Einigung zu erleichtern. Was die Unterhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Pforte betrifft, so haben sie keinen Fortschritt gemacht. Auch hier, wie in so manchen Dingen, übersieht die Pforte den bilateralen Charakter eines jeden Vertrages und legt ein gewisses Bestreben an den Tag, einseitig Modifikationen aufzuerlegen, eine Prozedur, von deren Unthunlichkeit man sich erst auf der Pforte völlig überzeugt haben muß, bevor raschere und ergiebigere Unterhandlungsergebnisse, als bisher, erzielbar sein werden.»

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. La *Gazette de Francfort* donne les renseignements suivants sur la marche des négociations qui se poursuivent à CONSTANTINOPLE au sujet du *renouvellement des traités de commerce*:

« M. Gillet, qui a été chargé par l'Allemagne des négociations relatives à l'établissement d'un nouveau traité de commerce et de douane, quittera Constantinople déjà dans quelques semaines pour retourner en Allemagne. Il a heureusement terminé la fixation de la valeur des articles de commerce et est aussi arrivé à un accord en ce qui concerne les droits

l'entrée, sauf pour quelques articles pour lesquels le gouvernement allemand devra s'entendre directement avec la Porte. Mais le traité de commerce et le tarif convenus avec l'Allemagne ne devront de fait être considérés comme définitifs que lorsque les autres gouvernements qui négocient actuellement avec la Porte seront arrivés à un résultat final, tâche bien grande, qui peut exiger des années. On assure que dans le but de faciliter une entente générale, M. Gillet, bien qu'ayant conduit ses négociations d'une manière tout-à-fait indépendante des autres Etats, n'en a pas moins pris en considération les prétentions de ces derniers en procédant à ses évaluations, et cela surtout pour les articles auxquels l'Allemagne attache un moins grand intérêt. Quant aux négociations entre la Porte et l'AUTRICHE-HONGRIE, elles n'ont pas avancé. Dans cette question comme dans tant d'autres, la Porte perd de vue le caractère bilatéral qui est le propre de tout traité, et elle fait preuve d'une certaine tendance à imposer des modifications unilatérales. Or, pour que les négociations aboutissent plus rapidement et soient plus fructueuses, il faut absolument que la Porte arrive à être convaincue de l'inadmissibilité de prétentions semblables.

Télégraphes. Les lignes terrestres entre Cap Bolinao et Manille (Luzon, Philippines) sont interrompues depuis le 27 juillet.

Verschiedenes. Schweiz. Anlässlich eines in Dießenhofen abgehaltenen Tabakbaukurses ist die Gründung einer Tabakbaugenossenschaft beschlossen worden.

Das Handelsgericht in Genf verurtheilte den Vertreter eines Handelshauses zu 1000 Fr. Schadenersatz, weil derselbe über die Solvenz eines Kunden seinem Hause Informationen ertheilte, deren Unrichtigkeit ihm bekannt sein mußte.

Divers. Etranger. Un projet qui a été adopté par les autorités de Ceylan et par le gouvernement de Calcutta est celui de la construction d'un canal maritime de 2 km de longueur, de 10 m de profondeur et de 30 m de largeur au plafond, qui traverserait l'île de Ramisweram, située entre l'île de Ceylan et l'Inde. Le canal aurait pour effet de raccourcir de 260 milles le voyage de Colombo (port de Ceylan) à Pondichéry ou Calcutta.

Rechtsprechung. Der Verfasser (Urheber) eines Schriftwerks und ebenso seine Erben und seine sonstigen Rechtsnachfolger sind, nach einem Urteil des deutschen Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 1. Juli d. J., befugt, jede ohne ihren Willen von einem Dritten veranstaltete mechanische Vervielfältigung als Verletzung ihres Urheberrechts zu betrachten und gegen sie mit den vom Gesetze gegebenen Mitteln einzuschreiten, ohne daß sie verpflichtet wären, ein Vermögensbeschädigung darzuthun oder überhaupt die Beweggründe, welche sie bestimmen, das Urheberrecht geltend zu machen, klar zu legen.

Ausfuhr aus Frankreich nach der Schweiz.

Exportations de France pour la Suisse.

Januar bis Ende Juni — *Janvier jusqu'à fin juin*

	1882	1883	1884	
Wallachen	227	255	457	Chevaux hongres.
Stuten	173	144	246	Juments.
Ochsen	3,433	3,303	2,217	Bœufs.
Kühe	2,017	1,758	2,043	Vaches.
Schweine	11,678	12,867	15,449	Pores.
Wild, Geflügel etc. lebend . . q	873	474	403	Gibier, volaille, etc. vivants.
id. geschlachtet	2,237	2,370	2,395	idits
Käse, ausgenom. weiche	940	706	523	Fromages, exc. c.d.pâte molle.
Butter	1,632	1,493	1,522	Beurre.
Talg, roher	—	—	997	Suif brut.
Schweineschmalz u. a. Fette . .	—	—	1,463	Saindoux et autres graisses.
Roßhaar	393	429	736	Crins.
Weizen, Spelz u. Mengkorn. . .	4,600	20,650	7,860	Froment, épeautre, méteil.
Mais	10,335	10,147	26,300	Mais.
Gerste	16,076	27,178	33,255	Orge.
Hafer	36,191	45,965	37,970	Avoine.
Mehl aus Weizen, Spelz u. . .				Farines de froment, épeautre
Mengkorn	16,448	31,187	22,130	et méteil.
Kartoffeln	3,008	53,452	12,816	Pommes de terre.
Getrocknete Gemüse	2,460	3,244	3,792	Légumes secs et leurs farines.
Tafelobst, frisches	2,775	2,225	1,784	Fruits de table frais.
Sämereien	6,675	8,595	6,214	Graines à ensenecmer.
Rübol	693	412	26	Huile de colza.
Brodzweizen	35,638	40,527	47,693	Sucres en pains ou agglomérés.
Wein in Fässern hl	177,597	194,920	147,037	Vin en fûts.
Weingeist	576	1,276	1,795	Esprit de vin.
Stärkemehl q	2,136	543	1,071	Fécules.
Stärke	372	391	193	Amidon.
Seifen, ausgen. parfümirte . .	11,153	12,050	10,695	Savons, autr. ce. c. de parf. m.
Chemische Produkte, nicht . .				Produits chimiques, non dé-
besond. benannte	756	603	357	nommés.
Erdharz, feste, reine	16,267	8,631	11,937	Bitumes solides, purs.
Steinkohlen	465,300	442,800	402,400	Houille.
Koke	14,400	60,900	61,400	Coke.
Möbel, ausgen. solche aus . .				Meubles, autres que ceux en
gebogenem Holz Fr.	293,177	148,629	173,782	bois courbé.
Bücher in franz. Sprache . . q	1,131	1,081	961	Livres en langue française.
Kupfer, gehämmert, gewalzt . .	737	1,099	1,398	Cuivre battu ou laminé.
Gerberrinde	18,880	16,811	16,579	Ecorces à tan.
Häute, einf. gegerbte, außer . .				Peaux simplement tannées non
Ziegen-, Schaf- u. Lamm- . .				compris celles de chèvre, de
fellen	1,363	298	227	mouton et d'agneau.
Häute, gegerbt u. zugerichtet . .	1,222	546	485	Peaux corroyées.
Schuhwaaren	1,847	763	731	Chaussures.
Lederarbeiten, ausgenommen . .				Ouvrages en cuir et peau,
Handschuhe, Schuh-				autres que chaussures, gants
Sattlerwaaren	190	115	122	et sellerie.
Seidencocons kg	2,138	10,420	2,800	Soies en cocons.
Rohseide	256,688	243,509	214,700	Soies grèges.
Gewirzte Seide	157,852	94,305	80,700	" moulinées.
Floretseide u. Frisons, roh . .	169,005	288,245	?	Bourre soie et frisons, en masse.
" " peigirt				" " " peignés
" und kardirt	375,178	332,444	?	" et cardés.
Ganz seidene glatte Gewebe . .	24,536	46,267	22,721	Tissus de soie pure, uni.
Gemischte glatte Seidengewe . .	26,589	15,667	24,198	" " " mélangée, uni
Wollentücher etc. q	1,976	1,742	1,393	Draps, etc., de laine.
Wollentoffe, verschied. reine, . .	769	332	212	Etoffes diverses d. laine, excep.
ausgenommen Möbelstoffe . .				celles pour ameublement.
Wollentoffe, verschied. ge- . .				Etoffes mélangées, excepté
mischte, ausg. Möbelstoffe . .	1,136	484	739	celles pour ameublement.
Baumwolle, rohe	35,991	27,163	12,603	Coton en laine.
Baumwollgewebe, rohe und . .	303	516	785	Toiles, percales, calicots, cou-
weiße				tils de coton, écrus et blancs.
Baumwollgewebe, gefärbte . .	653	567	671	Idem, teints.
Herrenkonfektion	568	214	51	Confection pour hommes.
Damenkonfektion aus Seide . .	5	7	2	Confection p. femmes, en soie.
id. aus andern Stoffen	257	176	103	Idem, en autres tissus.
Bijouterie v. Gold od. Platin hg	3,569	2,972	4,850	Bijouterie d'or ou de platine
Goldmünzen	29,672	8,903	3,454	Or monnaies.
Silbermünzen	493,147	206,429	80,943	Argent monnaies.